

### Aus der Stadt Halle

#### „Besucht wie eine Stednadel.“

Gute Manieren und vornehme Formen sind manchem Menschen angeboren. Der Arbeiter Otto Richter, der gestern vor Gericht stand, hat zwar von den 40 Jahren seines Lebens den größten Teil in Rußland oder im Gefängnis zugebracht; aber Richter hat der Welt, nach Freisprechung und Gehören könnte man ihn für einen Gentleman halten.

Im vorigen Herbst war er wieder einmal aus der Strafhaft in Wittenberg in Brandenburgischen entwichen. In Werfburg landete er. Auf der Straße traf er den Arbeiter König und fragte ihn nach Quartier. Der nahm ihn mit in einen Gasthof. Als ihm Richter aber erzählte, daß er ein schweres Leben hinter sich habe, und daß sich auch jetzt wieder eine Anzahl Staatsanwälte für seine gefähliche Person interessieren, änderte der mitteilbare Mann seinen Entschluß und nahm ihn in sein eigenes Haus auf.

Am 5 Uhr früh verließ der Gastgeber seine Wohnung; den ruhebedürftigen Fremden schloß er ein. Als er um 10 Uhr zurückkehrte, fand er das Nest leer. Der Vogel war ausgeflogen. Ein guter Anzug, ein Hut, eine goldene Uhrkette, eine Uhr, Kamotten, Kragen, 80 Mark Geld und noch einiges andere fehlten. Aber schließlich erwißte man nach einiger Zeit den unbekannten Gast, und gestern fand er denn hier vor Gericht.

30 Korffranken nennt er sein Eigen. Den Hund haben sie ihm nicht getötet. Mit einer gewissen Lustigkeit beteuert er seine Unschuld. 150 Mark bares Geld hatte ich in der Tasche, als ich in Kinghs Heim eintrat. Beim Erwachen war mein schönes Geld dahin. Da mußte ich mich an den Sachen schadlos halten. Ich hätte ja meinen Wert ansetzen können, aber dann hätte man mich schon losgeriffen. Der Staatsanwalt in die ich mich wie eine Stednadel.

Das Gericht glaubte dem frohgestimmten Herrn alles Märchen nicht, sondern erkannte wegen Mißhandlung auf 2 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust.

Herr Kinghs Gastfreundschaft mag aber für alle Zeiten einen Stoß erlitten haben.

Seit Halle, Stellung zu nehmen. Die Gründe sind und gehen sich darzulegen, die Beweismittel anzugeben und auch die Beschränkungen in Theorie und Praxis anzuführen. Die Schriftsätze sind bis zum 5. Juni anzulegen.

#### Die Opfer des Rattenfeldzuges.

Nach der für den 17. und 18. April polizeilich angeordneten allgemeinen Rattenvertilgung sind 84 Ratten und 37 Mäuse tot aufgefunden worden. Unter Berücksichtigung dessen, daß mindestens noch dreimal so viel Tiere nach Aufnahme des Giftes in ihren Schlafwinkeln verendet sind, darf angenommen werden, daß Halle wieder von etwa 3500 Stück dieser schädlichen Nagetiere befreit worden ist.

Trotzdem auf den den Hausbesitzern zugestellten Vielescheinen und auch in den Zeitungen immer wieder die sichere Verabreichung der Hausmittel an den Rattenvertilgungslagen anempfohlen worden ist, sind wieder 13 Katzen, 17 Hunde, 2 Hunde und 1 Kanarienvogel zu Tode gekommen. Der Verlust der Haustiere, der bei Beachtung der Anordnungen hätte vermieden werden können, ist zu bedauern, immerhin gilt es als Beweis für die sichere Wirkung der ausgelegten Präparate.

Eine Anzahl Hausbesitzer hat auch diesmal der Polizeianordnung zuwider gehandelt und kein Gift ausgelegt, sonst würde der Erfolg noch größer gewesen sein.

#### Von unserem Elefantenräuber.

Die junge Dame ist schon recht stattlich, obwohl sie erst zehn Jahre zählt. Bisher lebte sie im Zoo in Hannover. Dort hat die junge Indierin aber einen afrikanischen Elefanten Platz machen müssen.

Sie ist für ihr Alter ein recht fluges Wesen. allerlei Kunststücke kennt sie schon und weiß damit ihr Publikum zu unterhalten. In dem neuen Heim, das man hier für sie geschaffen hat, wird sie sich schon noch begnügen müssen. Das Haus, das frühere Kamelhaus, ist zwar ein einfacher Bau, aber zweckentsprechend, hell und warm.

Auch im Freien hat das Elefantenräuberin einen schönen großen Platz, ihre Kunststücke zu zeigen, wenn sie sich noch mehr eingewöhnt hat.

#### Amlicher Wetterdienst.

(Nachdruck nur mit Genehmigung der Thüringischen Landeswetterstelle Weimar.)

Der Druckanstieg über Mittel- und Nordeuropa hält unverändert an. Damit lösen sich die Regengebiete, die uns noch im Laufe der Nacht Niederschlag gebracht haben, weiter auf. Das von Westen herantommende Tief wird uns zunächst noch nicht beeinflussen. Es wird jedenfalls in südlicher Richtung weitergehen. Bei Tage tagslang weitere Besserung mit ansehnlichen Temperaturen, vormiegend trocken.

**Wöchentliche Witterungsberichte.** 19.5 11.0, ebenda, 20.5 7 Uhr morgens Barometer Mitteln. 753.1, 754.7, Thermometer C. 11.0, 11.5. Rel. Feuchtigk. 59%, 49%. Wind NO 1. NO 1. Maximum der Temperatur am 19.5. 16.1 C. Minimum in der Nacht vom 19.4. 10.5. 9.9 C. Niederschlag am 21.5 7 Uhr morgens 0.1 mm.

#### Pfingstmaien auf dem Wochenmarkt.

Der Donnerstag-Wochenmarkt fand bereits unter dem Zeichen der kommenden Pfingstfeier. Schon waren frische Maier angeboten, allerdings noch in bescheidenem Umfang. Viele junge Gänse, kaum erwachsen, hatten schon ihr Leben lassen müssen. Auch trübseliges Schwein wartet auf Käufer; gewaltig aber war das Morben bei den Hühnern und Tauben, die als Pfingstbraten angeboten wurden.

Butter hält den Preis von 90 und 95 Pfennigen bis 1,05 und 1,15 M. das Stück. Eier sind zu 10 bis 12 Pfennigen zu haben.

Spargel ist etwas billiger geworden. Der billige Spargel kostete 80 Pfennige, der teuerste heute 1,10 M. das Pfund. Das Angebot von Kürbisen wächst, aber 80 Pfennige kostet das Pfund immer noch.

Die Flora auf dem Blumenmarkt wird immer reichhaltiger. Es waren besonders viel Mai-glöckchen angeboten.

#### Jahrpreiserhöhung zu Pfingsten für Jugendpflegschaften.

Aus einem Schreiben des Reichsverkehrsministeriums an den Preussischen Minister für Volkswohlfahrt hervorgeht, sind die Reichsbahn-tarifverordnungen angewiesen, die Jahresspreiserhöhung für Jugendpflegschaften auch während der Pfingsttage allgemein zu gewähren, wenn nicht betriebliche Schwierigkeiten die Ausführung rechtfertigen.

#### Ein Schwinderin in Schwestertracht.

In der Geißstraße wurde gestern eine Frau festgenommen, die in der Tracht einer Kranken-schwester Geschäftleute um kleinere Geldbeträge anbettelte. Der Polizei keimt mit ihr eine raffinierte Betrügerin in die Hände gefallen zu sein.

Der Kriminalpolizei ist es gelungen, zweier langjähriger Verbrecher habhaft zu werden, die schon seit einiger Zeit Halle und Umgebung umhertreiben. In dem einen Fall handelt es sich um einen entlassenen Fährtengehilfe, auf dessen Konto eine Menge Ladendiebstähle und Einbräugsdiebstähle kommen. Der andere Verbrecher ist Hausbesitzer und besitzt eine kleine Mühle mit Zuchtstau vorbestraft. Seine Spezialität waren Wohnungseinbrüche, von denen er monatelang gelebt hat.

#### Kleine Verkehrsunfälle.

Beim Abschleppen eines beschädigten Personenautos zog gestern vormittag auf dem Riebeckplatz das Schleppseil. Der Kraftwagen fuhr über den Bürgersteig in die Anlagen hinein, wobei die Umkleekabinen beschädigt wurde. Personen kamen nicht zu Schaden.

Hestern vormittag brach an der Wasserhaus-mauer die Mäse eines Kohlenmagens. Da der Regen auf den Schienen der Straßenbahn zu liegen kam, mußte der Straßenbahnverkehr ein-gelassen aufreht erhalten werden. Die herbeige-rufenen Feuerwehr befestigte das Nachschub-hindernis nach 1 1/2 stündiger Tätigkeit.

Bald danach brach in der Brandstraße das linke Hinterrad einer landwirtschaftlichen Maschine. Der Straßenbahnwagenverkehr wurde durch Umkleien aufreht erhalten. Nach einer halben Stunde hatte die Feuerwehr das Hindernis beseitigt.

#### Geldsendungen an die Gerichtskasse.

Trotz aller Himmels- und irdischen Zusicherungen der Gerichte zeigt sich immer wieder, daß ein großer Teil des Publikums bei Geldsendungen an die Gerichtskasse die Kosten- und Abfertigungsgebühren nicht angibt. Dadurch entstehen Verzögerungen und sonstige Weitungen, die die Betroffenen dann allerdings gegen den Beamten zur Last legen, für die sie aber allein verant-wortlich sind. Es liegt daher im eigenen Interesse, bei allen Geldsendungen an die Gerichtskasse folgendes zu beachten:

Auf den Verfallschritten muß letzlich angegeben werden 1. bei allen Zahlungsaufforderungen, die von der Kasse ausgehen, das „Kassenzettel“, 2. bei allen Zahlungsaufforderungen, die von den Gerichtsschreibern ausgehen: a) das „Mitteltreiben“ und die „Gabe“, und wenn ein solches Fehlen bei neuen Sachen noch nicht bekannt ist, b) der Vermerk: „für die am ... eingereichte Klage gegen ...“ bzw. „für den am ... eingereichten Zahlungsbefehl gegen ...“ c) „Stur wenn die Mittelungen gemacht werden, ist eine gute Urteilung möglich.“

#### Paul Gerhards 250. Todestag.

In sämtlichen Gemeinden unserer Provinz soll am 7. Juni die 250. Wiederkehr des Todes-tages von Paul Gerhardt feierlich begangen werden. Der große evangelische Kirchenliederdichter, dessen Nieder bis auf den heutigen Tag gern gelungen worden sind, verdient es, daß man sich seiner zu Zeit zu Zeit an Gedenktagen in besonders feierlicher Weise erinnert. Gen.-Sup. D. Gemrich, Königsberg, hat einen Entwurf eines liturgischen Gottesdienstes veröffentlicht, der sich für eine Gedenkstunde am 7. Juni eignet.

Wahrscheinlich wird nach diesem Muster auch in unserer Provinz mancher Gottesdienst veranstaltet werden.

#### Die Pensionstöchter.

Elsa, die Tochter einer gutsituierten Familie, hat die Schule hinter sich und ist nun auf ein Pensionat gekommen. Der Nachbar fragt die 14jährige Dame: „Aun Elsa, was lernst du denn da neues?“ „Aun Elsa“, erwidert Elsa, „wir lernen Anstand und gute Sitten.“

#### Gelberparnis und elegante Färbung.

Das neue farbenfrohe 1/2 Dbd.-Korsett-Modell des alibeherrichten Kopfmagnum, „Schampoon mit dem schwarzen Kopf“, die nur 1.10 kostet. Den vielen Freunden des Schampoon-Schampoon, die somit Gelegenheit geboten, dieses beliebte Produkt in passiver und besonders für die Reise geeigneter Aufmachung günstig einzukaufen.

#### Vom Schlichtungsausschuß.

Gestern fanden vor dem Schlichtungsausschuß unter dem Vorsitz des Professors Joerges Verhandlungen über die Mantelanzustellereigenschaft des Verbandes der Fabrikarbeiter, des Metallarbeiterverbandes und des Verbandes der Maschinen- und Heizer gegen die Zuckerraffinerie Halle A.G. statt. Es wurde folgender Beschluß gefaßt:

1. Den Antragstellern wird aufgegeben, sich in einem Schriftlich in doppelter Ausfertigung über die Organisationszugehörigkeit der Beschäftigten des Antraggegners der Zahl nach zu äußern.
2. Den Antragstellern und dem Antragsetzner wird aufgegeben, zur Frage der Tarifzugehörigkeit des hiesigen Arbeitervereins



- Damen-Strümpfe Baumwolle, ohne ... 0.18
- Damen-Strümpfe Baumwolle und Macco, II. Wahl, mit kleinen Falten, in verschiedenen Farben ... 0.38
- Damen-Strümpfe Baumwolle, Macco u. Seidenfäden, Doppelsohle, Hochleise, in verschiedenen Farben ... 0.88



- Frauen-Strümpfe 1/2 gestrickt kräftige Qualität ... 0.85
- Damen-Strümpfe pa. Seidenfäden, Ersatz für Seide, Doppelsohle, Hochleise, in verschiedenen Farben ... 1.65
- Damen-Strümpfe Kunstseide, Flor-schle, Florrand mit Naht in verschied. Farben ... 1.65
- Damen-Strümpfe Waschseide, schön, klarer Gewebe in vielen Farben ... 2.75
- Mädchen-Strümpfe Baumwolle, gewebt, in verschied. Farben, Größe 4 Jede weitere Größe 10 Pfennig mehr ... 1.00
- Damen-Fantasie-Handschuh imitiert Leder ... 1.75
- Herren-Socken Baumwolle, schwarz, kräftige Qualität ... 0.33
- Herren-Socken Baumwolle, verstärkte Ferse und Spitze, buntfarbig ... 0.58
- Herren-Socken Baumwolle, buntfarbig, kariert und gestreift ... 0.68
- Herren-Schweiß-Socken 29% Wolle, grau und beige ... 0.78
- Herren-Socken Macco mit Seiden-griff, Doppelsohle, Hochleise, schwarz und farbig ... 0.98
- Herren-Socken prima Seidenfäden, in vielen Farben ... 1.45
- Kinder-Söckchen Baumwolle, in farbig und weiss, mit buntem Wollrand Gr. 1-3 4-6 7-10 Mk. 0.50 0.75 1.00
- Mädchen-Strümpfe prima Seidenfäden, in vielen Farben ... Größe 3 Jede weitere Größe 10 Pf. mehr ... 1.25

# BRUMMER BENJAMIN

HALLE • CIR. ULRICHSTR. 22 - 24 • RANNISCHER PLATZ

